

(19)



(11)

EP 1 427 311 B1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
24.02.2010 Patentblatt 2010/08

(51) Int Cl.:
A47B 88/00 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **02774143.8**

(86) Internationale Anmeldenummer:
PCT/AT2002/000270

(22) Anmeldetag: **16.09.2002**

(87) Internationale Veröffentlichungsnummer:
WO 2003/024275 (27.03.2003 Gazette 2003/13)

(54) **SCHUBLADE**

DRAWER

TIROIR

(84) Benannte Vertragsstaaten:
DE ES IT

• **GRABHER, Günter**
A 6972 Fussach (AT)

(30) Priorität: **17.09.2001 AT 20011460**

(74) Vertreter: **Hübscher, Helmut et al**
Patentanwaltskanzlei Hübscher
Postfach 411
4010 Linz (AT)

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.06.2004 Patentblatt 2004/25

(73) Patentinhaber: **ALFIT AKTIENGESELLSCHAFT**
6840 Götzis (AT)

(56) Entgegenhaltungen:
DE-U- 9 201 801 US-A- 4 697 946

(72) Erfinder:
• **WICHOWSKI, Artur**
72213 Altensteig (DE)

EP 1 427 311 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Technisches Gebiet

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Schublade mit zwei zwischen einer Frontblende und einer Rückwand verlaufenden Seitenzargen und mit einer Reling aus zwei oberhalb der Seitenzargen verlaufenden Hohlprofilen, die in stirnseitig offene Einstecktaschen vorderer, an der Frontblende vorgesehener Halterungen und hinterer Halterungen eingreifen, die vom Boden der Einstecktaschen aufragende, federnde Zungen mit widerhakenartigen Rastansätzen aufweisen, die von der Innenseite der Hohlprofile in Rastausnehmungen der Hohlprofile schnappverschlußartig einrasten.

Stand der Technik

[0002] Zur Befestigung einer aus Hohlprofilen bestehenden Reling an einer Schublade ist es bekannt (DE 3930662 A1), an der Frontblende und an der Rückwand der Schublade Halterungen zur Aufnahme der Hohlprofile vorzusehen, die in diesen Halterungen verschiebefest verankert werden. Zu diesem Zweck bilden die vorderen, an der Frontblende anschraubbaren Halterungen ein nach oben offenes Gehäuse, in das das jeweilige Hohlprofil von oben eingesetzt wird, so daß ein im Gehäuse gelagerter Exzentertrieb von unten in eine entsprechende Ausnehmung auf der Unterseite des Hohlprofils zur Längenverstellung des Hohlprofils gegenüber dem Gehäuse und damit der Frontblende eingreift. Zur Abdeckung des Gehäuses ist eine entlang des Hohlprofils verschiebbare, umfangsgeschlossene Abdeckkappe vorgesehen. An der Rückwand wird das jeweilige Hohlprofil zur zugfesten Verbindung mit einer hinteren Halterung verriegelt. Nachteilig bei dieser bekannten Konstruktion ist vor allem der Konstruktionsaufwand, der eine umständliche Montage zur Folge hat, weil die Länge der Reling entsprechend der Neigung der Frontblende über einen Exzentertrieb eingestellt werden muß.

[0003] Darüber hinaus ist bereits eine Reling bekannt (DE 9201801 U1), bei der die oberhalb der Seitenzargen verlaufenden Hohlprofile in stirnseitig offene Einstecktaschen vorderer, an der Frontblende vorgesehener Halterungen und hinterer Halterungen eingreifen, die vom Boden der Einstecktaschen aufragende, federnde Zungen mit widerhakenartigen Rastansätzen aufweisen, die von der Innenseite der Hohlprofile in Rastausnehmungen der Hohlprofile schnappverschlußartig einrasten. Diese mit widerhakenartigen Rastansätzen versehenen Zungen können jedoch keine stabile, zum Abtragen auch größerer Lasten geeignete Halterung für die Hohlprofile der Reling sicherstellen.

Darstellung der Erfindung

[0004] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Schublade der eingangs geschilderten Art so

auszugestalten, daß trotz einer einfachen, von der jeweiligen Frontblendenneigung unabhängigen Relingmontage eine allen Belastungsanforderungen vorteilhaft genügende Halterung der Reling gewährleistet werden kann.

[0005] Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, daß die Einstecktaschen der hinteren, an die Rückwand anschließbaren Halterungen je zwei im Bereich einander gegenüberliegender Umfangswände angeordnete, federnde Zungen mit einem widerhakenartigen Rastansatz und dazu quer ausgerichtete, ebenfalls vom Taschenboden aufragende Zentrieransätze für den zwischen die federnden Zungen und die Zentrieransätze einerseits sowie die anschließenden Umfangswände der Einstecktasche andererseits ragenden Hohlprofilmantel bilden.

[0006] Damit die zugfesteste Verbindung der hinteren Halterung mit dem jeweiligen Hohlprofil die zu erwartenden Belastungen der Reling übertragen kann, werden nicht nur je zwei im Bereich einander gegenüberliegender Umfangswände der Einstecktaschen angeordnete Zungen, sondern auch quer zu diesem Zungenpaar ausgerichtete, ebenfalls vom Taschenboden aufragende Zentrieransätze für die Hohlprofile vorgesehen, so daß sich für die Hohlprofile durch diese Zentrieransätze eine zusätzliche, lastabtragende Seitenführung mit dem Vorteil ergibt, daß die Zungen mit den widerhakenartigen Rastansätzen entlastet werden und lediglich die axiale Sicherung der Hohlprofile in der hinteren Halterung zu übernehmen haben.

[0007] Um über die Reling nachträglich die Schubladen mit einer Teilung versehen zu können, kann auf die Hohlprofile der Reling ein Teilungsraster aus Längs- und Querstreben aufgesteckt werden, die mit ihren Enden in stirnseitig offene Einstecktaschen von Verbindungsstücken eingreifen, wobei die Verbindungsstücke auf der der Taschenöffnung abgewandten Stirnseite einen Klemmhaken zum Aufstecken auf die Reling oder eine Längs- bzw. Querstrebe tragen. Über diese Verbindungsstücke kann in einfacher Weise ein Teilungsraster werkzeuglos zusammengefügt und hinsichtlich der Rastereinteilung weitgehend frei eingestellt werden. Es ist lediglich der gegenseitige Abstand der zwischen den Seitenzargen verlaufenden Längsstreben durch die sie verbindenden Querstreben festgelegt. Zur zugfesten Verbindung zwischen den Verbindungsstücken und den in deren Einstecktaschen eingreifenden Quer- bzw. Längsstreben kann vom Boden der Einstecktaschen der Verbindungsstücke wenigstens ein federnder Rasthaken aufragen, der in eine Rastausnehmung der Längs- bzw. Querstreben schnappverschlußartig einrastet.

Kurze Beschreibung der Zeichnung

[0008] In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Schublade in einer vereinfachten Seitenansicht,

- Fig. 2 die Reling im Bereich einer Seitenzarge der Schublade in einer zum Teil aufgerissenen Draufsicht in einem größeren Maßstab,
 Fig. 3 einen Schnitt nach der Linie III-III der Fig. 2,
 Fig. 4 einen auf die Reling aufgesetzten Teilungsraster in einer Draufsicht und
 Fig. 5 einen Schnitt nach der Linie V-V der Fig. 4 in einem größeren Maßstab.

Weg zur Ausführung der Erfindung

[0009] Die dargestellte Schublade besteht aus zwei zwischen sich einen Boden 1 aufnehmenden Seitenzargen 2, einer vom Boden 1 aufragenden Rückwand 3 und einer Frontblende 4, die in herkömmlicher Weise an die Seitenzargen 2 angeschlossen wird. Zur Vergrößerung des Aufnahmevermögens der Schublade sind Zargenaufsätze 5 und neben diesen Zargenaufsätzen 5 eine Reling 6 vorgesehen, die aus zwei je einer Seitenzarge 2 zugeordneten Hohlprofilen 7 gebildet wird. Es braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden, daß die Reling 6 auch ohne Zargenaufsätze 5 eingesetzt werden kann.

[0010] Zur Befestigung der Reling 6 einerseits an der Frontblende 4 und andererseits an der Rückwand 3 sind vordere und hintere Halterungen 8 und 9 vorgesehen, die jeweils stirnseitig offene Einstecktaschen 10 zur Aufnahme der Hohlprofile 7 bilden. Die Befestigung der vorderen Halterungen 8 an der Frontblende 4 erfolgt im dargestellten Ausführungsbeispiel über Dübel 11, kann aber selbstverständlich auch über eine Verschraubung vorgenommen werden. Da die Befestigung der vorderen Halterungen 8 an der Frontblende 4 durch die Einstecktaschen 10 vorgenommen wird, können die Hohlprofile 7 erst nach der Befestigung der vorderen Halterungen 8 an der Frontblende 4 in die Einstecktaschen 10 dieser Halterungen 8 eingeschoben werden. Zur einfachen Montage der Reling 6 werden die hinteren Halterungen 9 vor dem Einführen der Hohlprofile 7 in die vorderen Halterungen 8 auf die Hohlprofile 7 aufgesteckt. Wie der Fig. 3 entnommen werden kann, ragen vom Boden 12 der Einstecktaschen 10 der hinteren Halterungen 9 im Bereich einander gegenüberliegender Umfangswände der Einstecktaschen 10 federnde Zungen 13 mit widerhakenartigen Rastansätzen 14 auf, die von der Innenseite der Hohlprofile 7 her in eine Rastausnehmung 15 im Mantel der Hohlprofile 7 schnappverschußartig einrasten. Die in die Einstecktaschen 10 eingreifenden Stirnseiten der Hohlprofile 7 werden somit zwischen den federnden Zungen 13 und den anschließenden Umfangswänden der Einstecktaschen 10 formschlüssig geführt und durch die widerhakenartigen Rastansätze 14 zugfest in den hinteren Halterungen 9 festgehalten. Zur besseren Führung der Hohlprofile 7 in den Einstecktaschen 10, die sich gemäß der Fig. 2 gegenüber der Einführöffnung erweitern können, sind vom Taschenboden 12 aufragende Zentrieransätze 16 vorgesehen.

[0011] Sind die Hohlprofile 7 mit den montierten hinteren Halterungen 9 in die Einstecktaschen 10 der vor-

deren Halterungen 8 eingeführt, so können die hinteren Halterungen 9 mit der Rückwand 3 verbunden werden. Dies erfolgt gemäß der Fig. 2 über eine Schraubverbindung, die durch einen die Rückwand 3 außen umgreifenden Befestigungsansatz 17 der hinteren Halterungen 9 ermöglicht wird. Da das vordere Ende der Hohlprofile 7 der Reling 6 frei verschiebbar in die Einstecktaschen 10 der vorderen Halterungen 8 eingreift, wird in einfacher Weise ein Längenausgleich geschaffen, der auch unterschiedliche Neigungen der Frontblende 4 berücksichtigt.

[0012] Um eine Teilung des Ladenraumes zu ermöglichen, kann gemäß der Fig. 4 auf die Reling 6 ein Teilungsraster 18 aufgesteckt werden. Zur Wahrung günstiger Konstruktions- und Montagebedingungen, werden Längsstreben 19 und Querstreben 20 mit Hilfe von Verbindungsstücken 21 zum Teilungsraster 18 zusammengefügt. Nach der Fig. 5 bilden diese Verbindungsstücke 21 Einstecktaschen 22 zur stirnseitigen Aufnahme der Querstreben 20, die über einen in eine Rastausnehmung 23 schnappverschußartig eingreifenden, federnden Rasthaken 24 gegen ein Ausziehen aus der Einstecktasche 22 festgehalten werden. Der Rasthaken 24 ragt vom Boden 25 der Einstecktasche 22 auf und umfaßt den Mantel der als Hohlprofil ausgebildeten Querstreben 20 von der Innenseite her. Da die Rastausnehmung 23 in der Querstrebe 20 von der Unterseite des Verbindungsstückes 21 her zugänglich ist, kann der Rasthaken 24 zum Lösen des Verbindungsstückes 21 von der Querstrebe 20 wieder aus der Rastausnehmung 23 herausgedrückt werden. Die Verbindungsstücke 21 bilden auf der Seite des Taschenbodens 25 einen nach unten offenen, federnden Klemmhaken 26, mit dessen Hilfe die Verbindungsstücke 21 in einfacher Weise auf die Längsstreben 19 aufgesteckt werden können, um eine beliebige Rastereinteilung vorzunehmen. Die Verbindung zwischen den Längsstreben 19 und der Reling 6 erfolgt in übereinstimmender Art ebenfalls mit Hilfe von Verbindungsstücken 21, die auf die Stirnseiten der Längsstreben 19 aufgesteckt werden.

Patentansprüche

1. Schublade mit zwei zwischen einer Frontblende (4) und einer Rückwand (3) verlaufenden Seitenzargen (2) und mit einer Reling (6) aus zwei oberhalb der Seitenzargen (2) verlaufenden Hohlprofilen (7), die in stirnseitig offene Einstecktaschen (10) vorderer, an der Frontblende (4) vorgesehener Halterungen (8) und hinterer Halterungen (9) eingreifen, die vom Boden (12) der Einstecktaschen (10) aufragende, federnde Zungen (13) mit widerhakenartigen Rastansätzen (14) aufweisen, die von der Innenseite der Hohlprofile (7) in Rastausnehmungen (15) der Hohlprofile (7) schnappverschußartig einrasten, **dadurch gekennzeichnet, daß** die Einstecktaschen (10) der hinteren, an die Rückwand (3)

anschließbaren Halterungen (9) je zwei im Bereich einander gegenüberliegender Umfangswände angeordnete, federnde Zungen (13) mit einem widerhakenartigen Rastansatz (14) und dazu quer ausgerichtete, ebenfalls vom Taschenboden (12) aufragende Zentrieransätze (16) für den zwischen die federnden Zungen (13) und die Zentrieransätze (16) einerseits sowie die anschließenden Umfangswände der Einstecktasche (10) andererseits ragenden Hohlprofilmantel bilden.

2. Schublade nach Anspruch 1 mit einem auf die Hohlprofile (7) der Reling (6) aufsteckbaren Teilungsraster (18) aus Längs- und Querstreben (19, 20), die mit ihren Enden in stirnseitig offene Einstecktaschen (22) von Verbindungsstücken (21) eingreifen, die auf der der Taschenöffnung abgewandten Stirnseite einen Klemmhaken (26) zum Aufstecken auf die Reling (6) tragen, **dadurch gekennzeichnet, daß** vom Boden (25) der Einstecktaschen (22) der wahlweise auf die Reling (6) oder eine Längs- bzw. Querstrebe (19, 20) aufsteckbaren Verbindungsstücke (21) wenigstens ein federnder Rasthaken (24) aufragt, der in eine Rastausnehmung (23) der Längs- bzw. Querstreben (19, 20) schnappverschußartig einrastet.

Claims

1. Drawer having two side bodies (2) extending between a front facing (4) and a rear wall (3), and having a rail (6) consisting of two hollow profiles (7) which extend above the side bodies (2) and engage into insert pockets (10), which are open at the end face, of front holders (8) which are provided on the front facing (4), and of rear holders (9), which have resilient tongues (13) which protrude from the base (12) of the insert pockets (10) and have barb-like latching protrusions (14) which, from the inner side of the hollow profiles (7), latch into latching recesses (15) in the hollow profiles (7) in a snap-locking manner, **characterised in that** the insert pockets (10) of the rear holders (9), which can be attached to the rear wall (3), each form two resilient tongues (13) which are disposed in the region of mutually opposing peripheral walls and have a barb-like latching protrusion (14), and centring protrusions (16), which are directed transverse thereto and also protrude from the pocket base (12), for the hollow profile surface which protrudes between the resilient tongues (13) and the centring protrusions (16) on the one hand and the adjoining peripheral walls of the insert pocket (10) on the other hand.
2. Drawer as claimed in claim 1 having a dividing frame (18) which can be placed onto the hollow profiles (7) of the rail (6) and consists of longitudinal and transverse bars (19, 20) which engage with their ends in

insert pockets (22), which are open at the end face, of connection pieces (21) which, on the end face facing away from the pocket opening, have a clamping hook (26) for placement onto the rail (6), **characterised in that** from the base (25) of the insert pockets (22) of the connection pieces (21), which can be placed selectively onto the rail (6) or a longitudinal or transverse bar (19, 20), protrudes at least one resilient latching hook (24) which latches into a latching recess (23) in the longitudinal or transverse bars (19, 20) in a snap-locking manner.

Revendications

1. Tiroir, avec deux parois latérales (2) s'étendant entre une façade (4) et une paroi arrière (3), et avec une allonge (6) composée de deux profilés creux (7) s'étendant au-dessus des parois latérales (2), s'engageant dans des poches d'enfichage (10) ouvertes côté frontal, de fixations avant (8) prévues sur la façade (4), et de fixations arrière (9), présentant des languettes (13) élastiques, faisant saillie du fond (12) des poches d'enfichage (10), munies d'appendices d'encliquetage (14) du genre de contre-crochets, s'encliquetant, à la manière d'une fermeture à encliquetage, depuis le côté intérieur des profilés creux (7) dans des évidements d'encliquetage (15) des profilés creux (7), **caractérisé en ce que** les poches d'enfichage (10) des fixations arrière (9), susceptibles d'être raccordées à la paroi arrière (3), forment chacune deux languettes (13) élastiques, disposées dans la zone de parois périphériques opposées les unes aux autres, avec un appendice d'encliquetage (14) du genre de contre-crochet et, orientés perpendiculairement par rapport à celui-ci, des appendices de centrage (16) faisant également saillie du fond (12) des poches, pour l'enveloppe de profilé creux, pénétrant entre les languettes (13) élastiques et les appendices de centrage (16), d'une part, et les parois périphériques contigües de la poche d'enfichage (10), d'autre part.
2. Tiroir selon la revendication 1, avec une grille de division (18), susceptible d'être enfichée sur les profilés creux (7) de l'allonge (6), composée d'entretoises longitudinales et transversales (19, 20), s'engageant, par leurs extrémités, dans des poches d'enfichage (22), ouvertes côté frontal, de pièces de liaison (21) portant, sur la face frontale opposée à l'ouverture de poche, un crochet de serrage (26) pour enfichage sur l'allonge (6), **caractérisé en ce qu'**au moins un crochet d'encliquetage (24) élastique, s'encliquetant, à la manière d'une fermeture à encliquetage, dans un évidement d'encliquetage (23) des entretoises longitudinales et transversales (19, 20), fait saillie du fond (25) des poches d'enfichage (22) des pièces de liaison (21) susceptibles

d'être enfichées, au choix, sur l'allonge (6) ou une entretoise longitudinale et/ou transversale (19, 20).

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

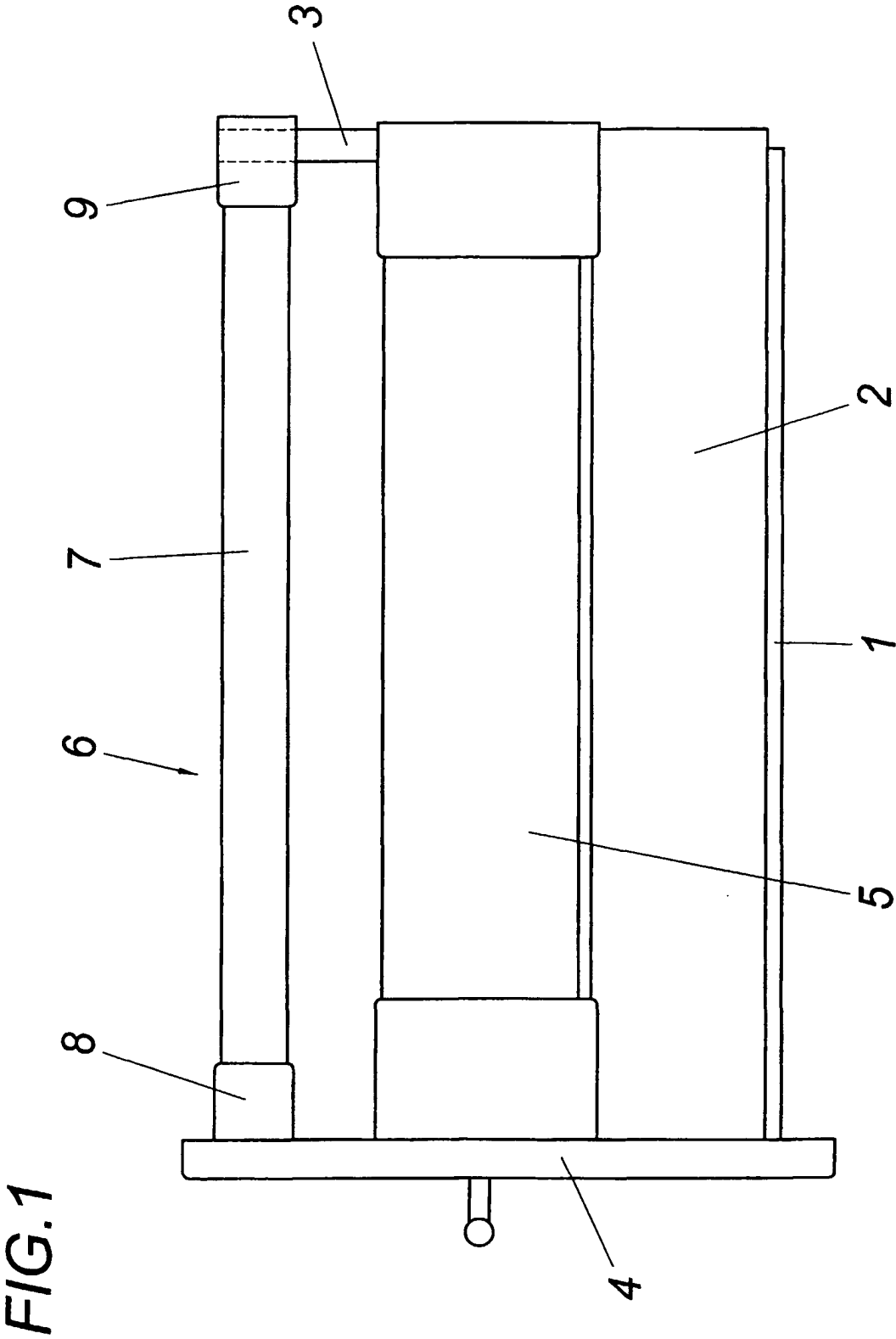


FIG.2

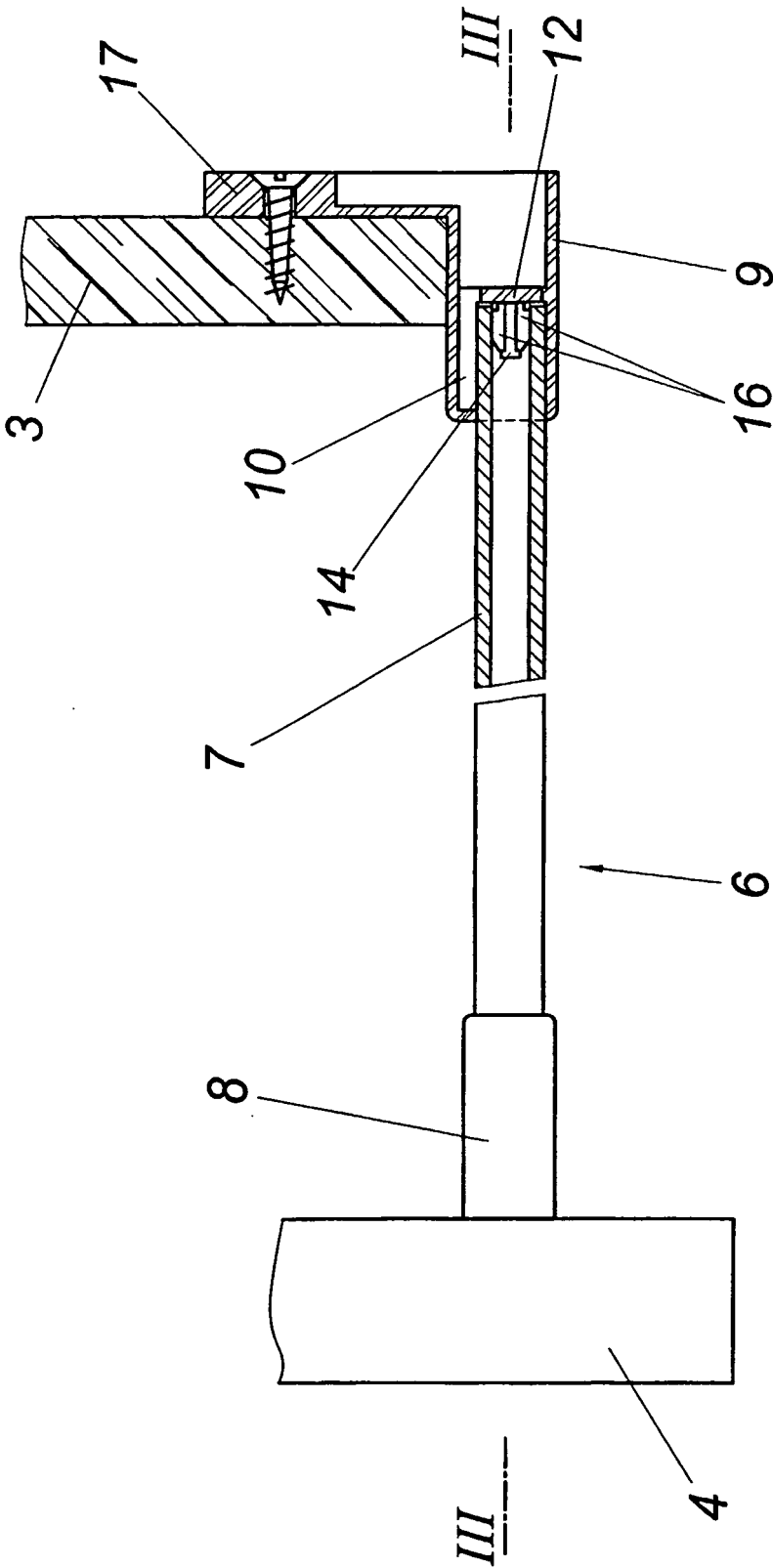
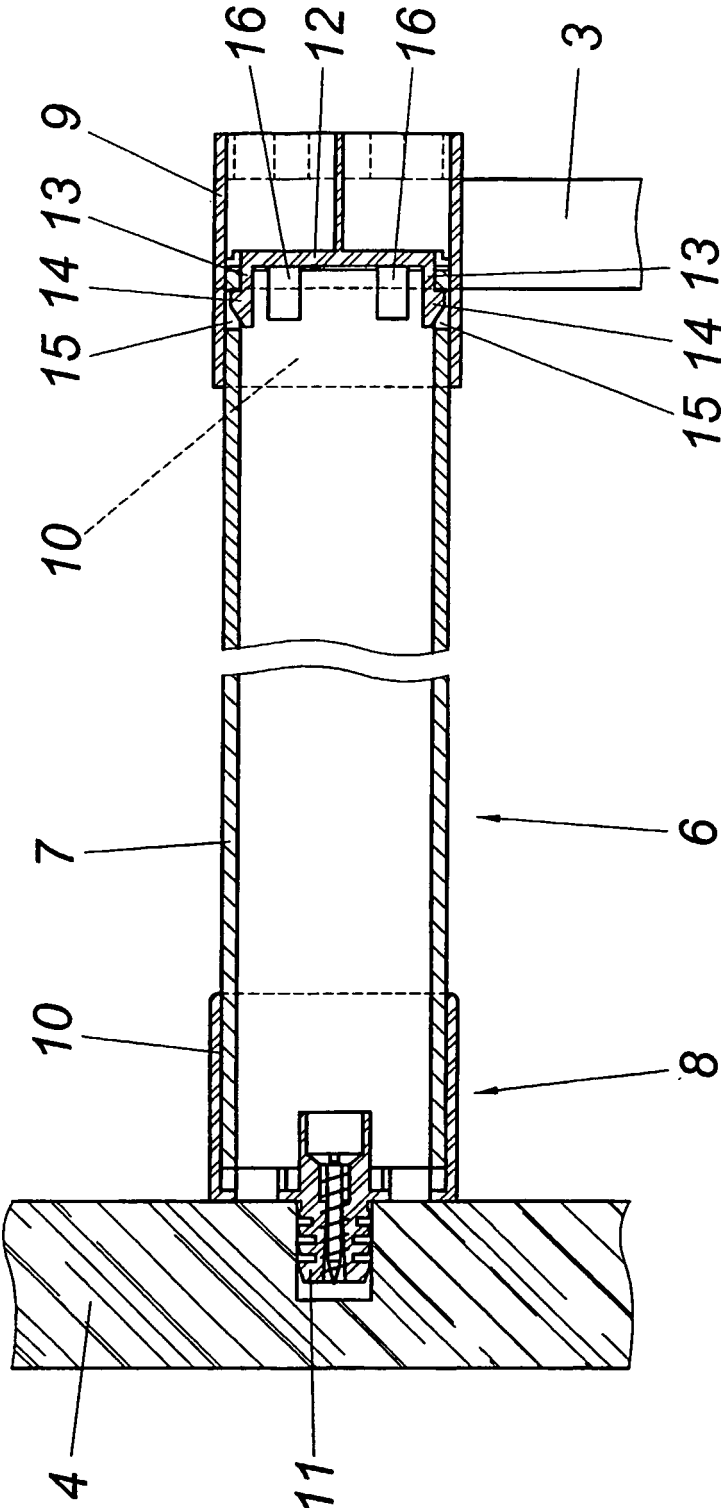


FIG.3



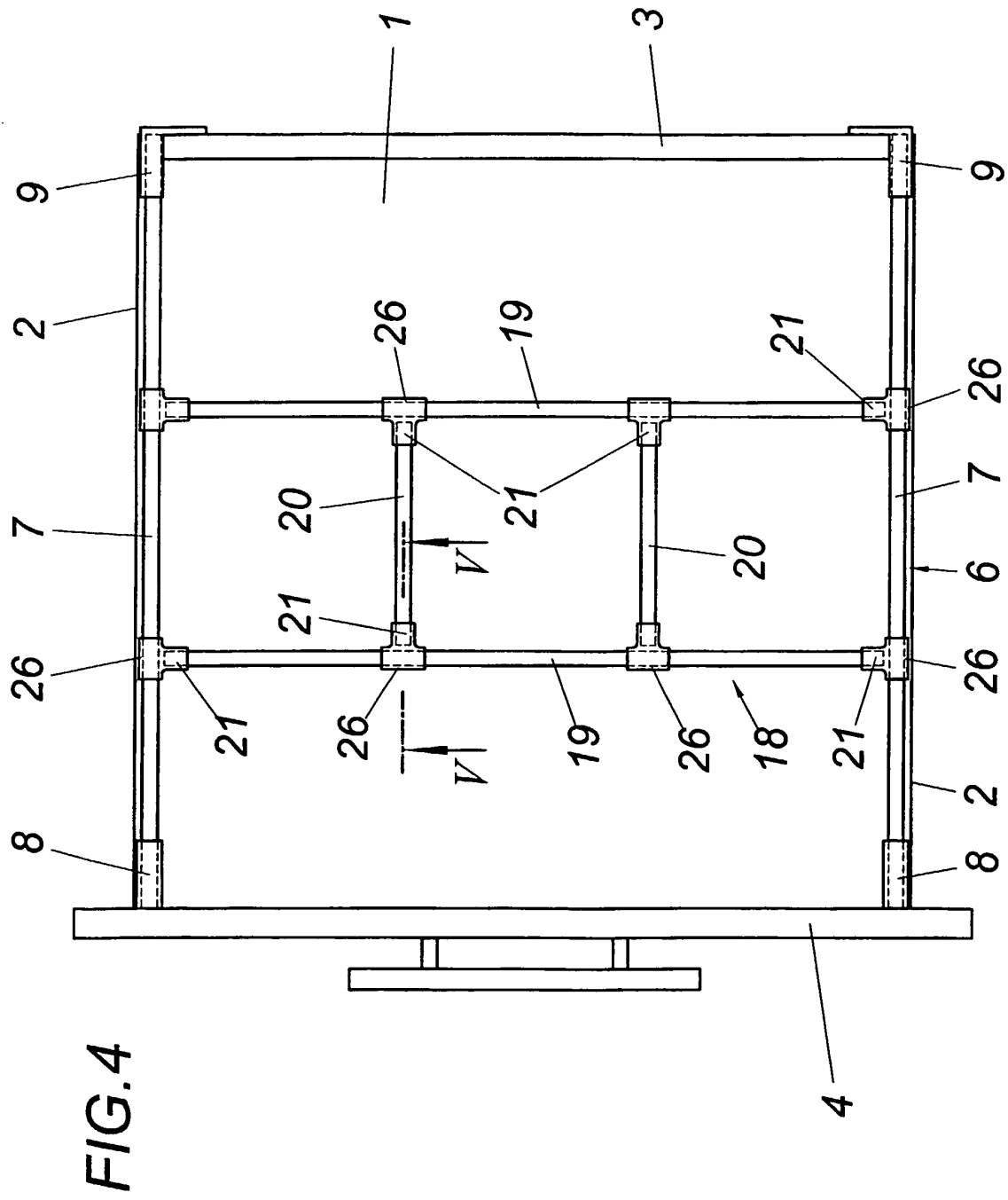
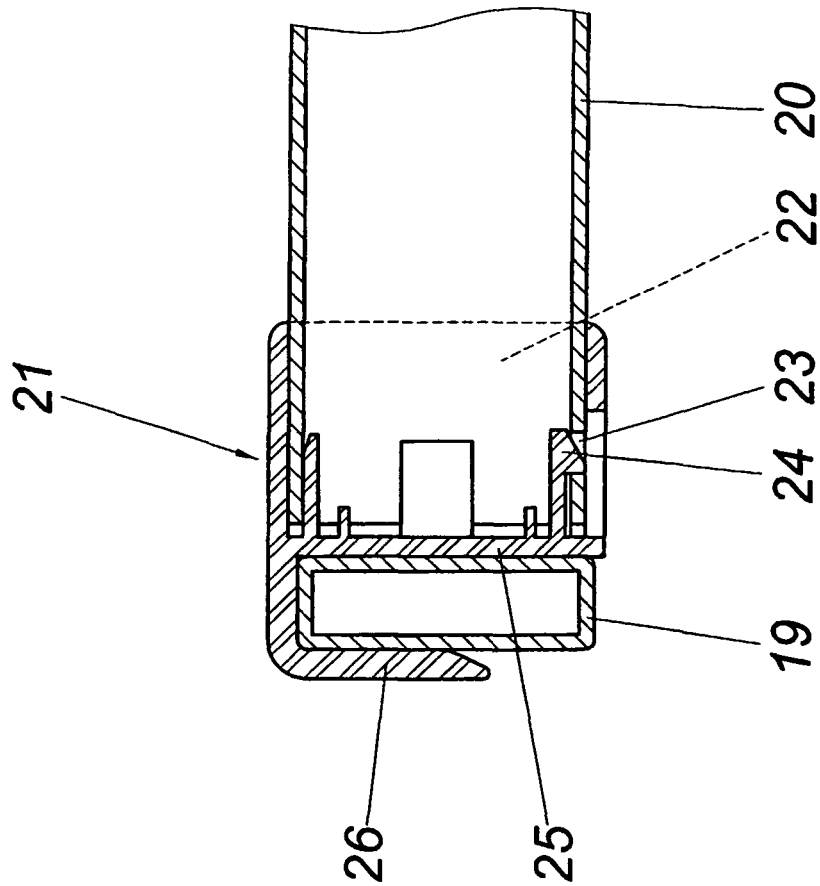


FIG.5



IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 3930662 A1 [0002]
- DE 9201801 U1 [0003]